

Know-how für Koordinatoren

Einen Lehrgang zum Prozesskoordinator führt das Kunststoff-Netzwerk Franken e.V. ab dem 2. März 2007 durch. Die Besonderheit an dieser Weiterbildung ist ihre Praxisnähe: Die Referenten stammen allesamt aus den Mitgliedsfirmen des Kunststoff-Netzwerks. Den Part „Konstruktion und Simulation“ übernehmen Bernd Gäbelein von der Lichtenfelser PROMA high quality engineering GmbH und Peter Hofmann von der Firma Scherer & Trier GmbH & Co. KG aus dem oberfränkischen Michelau.

Kommunikation ist das A und O

Die Seminarreihe wird wissenschaftlich von der Universität Bayreuth begleitet und richtet sich an Fachkräfte in der Kunststoffindustrie, die an Schnitt-

stellenpositionen in der Fertigungsprozesskette arbeiten. „Bisher fehlte ein solches Weiterbildungsangebot“, betont PROMA-Geschäftsführer Matthias Schmuck. „Dabei wird fachübergreifendes Expertenwissen gerade für jene Mitarbeiter immer wichtiger, die mit Partnern in unterschiedlichen Wertschöpfungsstufen der Kunststoffverarbeitung kooperieren.“ Themen des Lehrgangs sind Konstruktion, Werkzeugbau, Maschinentechnik, Werkstoffe und Verarbeitung, aber auch Soft Skills wie Kommunikationstechnik oder Umgang mit Konflikten im Team.

Internet statt Klassenzimmer

Für die Weiterbildung zum „Prozesskoordinator Kunststoff“ sind zurzeit 14 Trainings- und Seminartage über einen Zeitraum von rund 18 Monaten geplant. Zwischen den Präsenzseminaren finden jeweils zweistündige Treffen im Internet statt. In einem „virtuellen Klassenzimmer“ kommunizieren die Teilnehmer des Seminars via „headsets“ miteinander und tauschen Ihre Erfahrungen, sowie ihr Wissen außerhalb des Trainings aus.



**Kunststoff-Netzwerk
Franken e.V.**